

studienhilfe

Folgende Fragen können dir allein zu Hause oder im Hauskreis helfen, das Thema der Predigt zu vertiefen und gezielt auf deine Lebenssituation anzuwenden.

1. Was können Gründe für Leid, Schmerz und Krankheit sein? Treffen diese Gründe immer zu?
2. Ist Gott der Urheber von Leid, Schmerz und Krankheit?
3. Was hilft mir in Leid, Schmerz und Krankheit?
4. Was könnte Gott aus meinem Leid, meinem Schmerz oder meiner Krankheit noch Gutes machen?

predigtserie



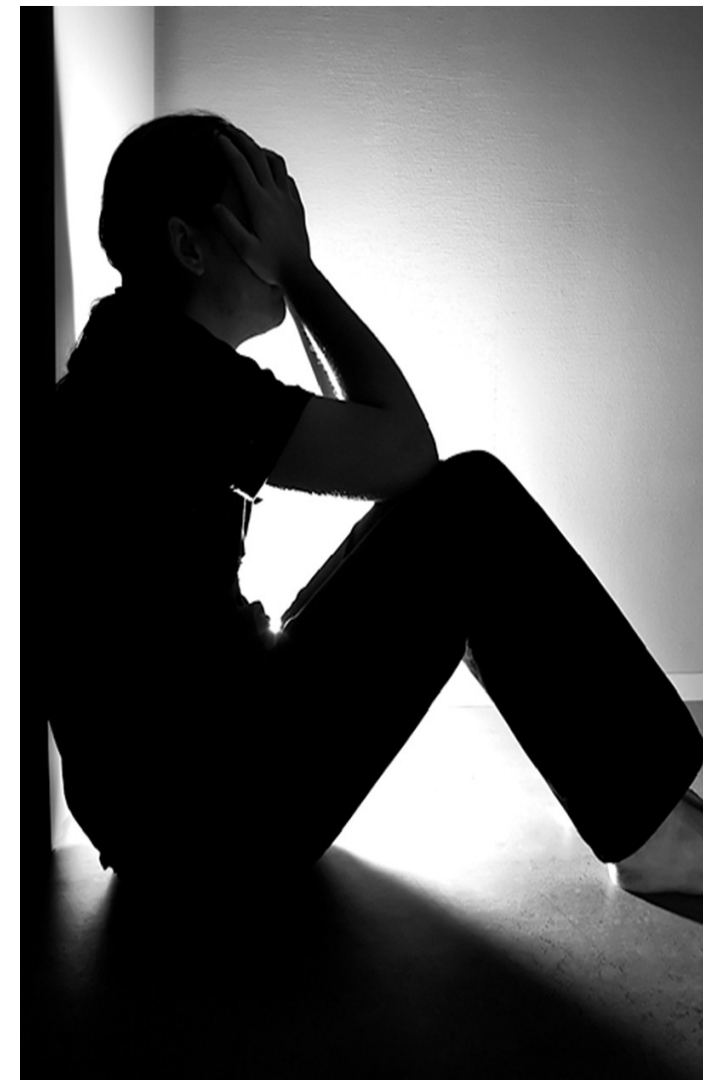
Die heutige Predigt ist Teil einer Serie über das Leben mit Leid, Schmerz und Krankheit, die uns vom 30. Januar bis 6. März 2011 beschäftigt. Alle Predigten dieser Reihe findest du auf unserer Internetseite.

Übrigens... nicht vergessen: Die Jahreslosung
Lasst euch nicht vom Bösen besiegen, sondern
besiegt Böses mit Gutem (Römer 12, 21)



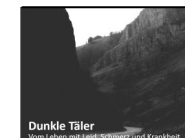
Begleitzettel zum Gottesdienst vom
13. Februar 2011

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de



Warum?

Überraschende Einsichten
zur ältesten Frage der Welt



Dunkle Täler
Vom Leben mit Leid, Schmerz und
Krankheit, Teil 3

bibeltexte

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt. Die hier abgedruckten Verse sind der Übersetzung „Die Guten Nachricht in heutigem Deutsch“ entnommen.

Da antwortete Hiob dem HERRN: ² »Ich weiß jetzt, dass dir nichts unmöglich ist; denn alles, was du planst, führst du auch aus. ³ Du fragst, warum ich deinen Plan anzweifle und rede ohne Wissen und Verstand. In meinem Unverstand hab ich geredet von Dingen, die mein Denken übersteigen. ⁴ Du hast mich aufgefordert, zuzuhören und dann auf deine Fragen zu erwidern. ⁵ Ich kannte dich ja nur vom Hörensagen; jetzt aber hat mein Auge dich geschaut. ⁶ Ich schäme mich für alles, was ich sagte; in Staub und Asche nehm ich es zurück.« (Hiob 42,1-6)

nachdenken

Die folgenden Zeilen sind dem „Morgengebet“ aus Dietrich Bonhoeffers Gebeten für Mitgefängene (Weihnachten 1943) entnommen.

In mir ist es finster,
aber bei Dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld;
ich verstehe Deine Wege nicht, aber
Du weißt den Weg für mich.

predigtnotizen

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Die Frage nach dem „Warum“ von Leid, Schmerz und Krankheit ist grundsätzlich die falsche Frage.

- ⇒ Es gibt Vieles, was ich nie verstehen werde.
- ⇒ Wichtig ist, zu wissen, dass Gott bei mir ist.
- ⇒ Auch ohne zu Verstehen kann ich auf Gott vertrauen.

Die viel wichtigere Frage in Leid, Schmerz und Krankheit lautet: Wozu?

eigenenotizen

Hier kannst du während der Predigt aufschreiben, was dir selbst wichtig geworden ist und was du tun willst, um das Gehörte umzusetzen.